

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 5 (1901-1902)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Silvesterglocken  
**Autor:** Vögtlin, Adolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-662555>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

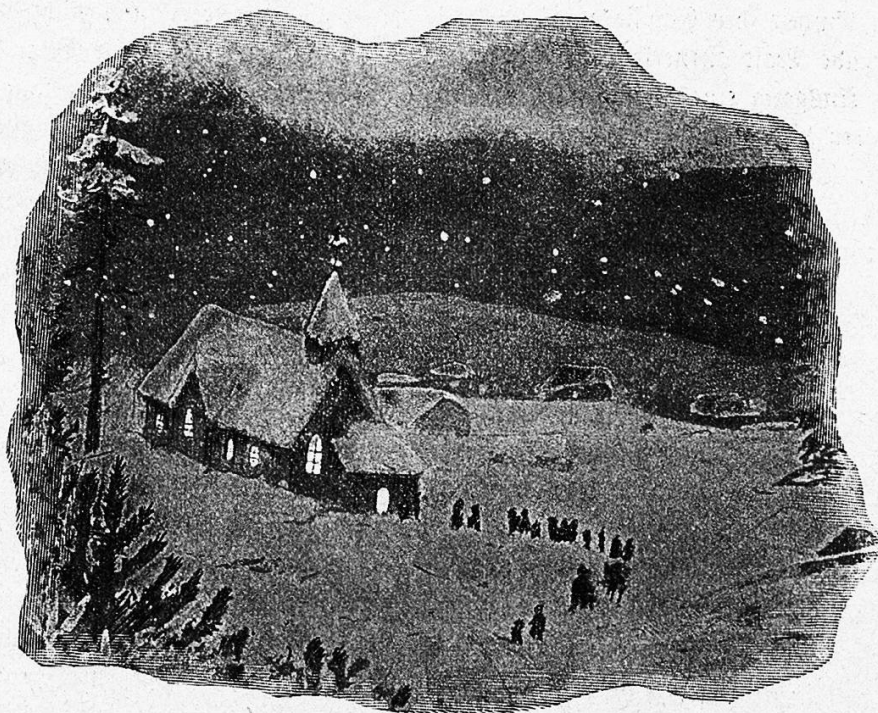
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tobri müßen wir in das Felt. Weiterß weis ich nichz mer zu schreiben. Ich laß die Jungfrauen daheimen alle, die wo an mich denken, zu dausent Mahlen grüessen vom Kobf bis zu denen Füessen, von den Füessen bis zum Herz, i möcht wüssen, wo meine Herzklieste wer.

Ich Manz Ritter von . . . in Fro bästlichen Heiligkeit Leibs-  
gardy in Rom.

Wenn dir schreibet, so macht eine französische Uebergeschrifft darauf und düet in auf die Post; ich wil in schon über kommen!" — —

(Fortsetzung folgt.)



### Silvesterglocken.

Mitternacht entsteigt der Gruft,  
Zerrt im Glockenturm am Strange,  
Dass die harte Winterluft  
Tief erbebt vom ernstesten Klange:  
Ist ein Jahr zur Ruh gegangen . . .  
Will das Herz euch noch nicht  
bängen?

Nun verhallt der Totenklang,  
Und auf einer Sternlichtwelle  
Zittert, voller Jubelschwang,  
Von der fernen Dorfkapelle  
hell herüber neu' Geläute:  
Lieblich, lieblich ist das Heute!

Aus „Stimmen und Gestalten“ von Adolf Böglin. Verlegt bei Müller, Werder & Cie., Zürich.

### Bücherchau.

**Die Barettskinder.** Novelle v. Jak. Bosshart. G. Haessel, Leipzig, 1902.

Ueber die novellistische Technik verflügt Bosshart wie kaum ein zweiter schweizerischer Dichter; sicher und folgerichtig entwickelt er die Handlung, spielend führt er uns von